EG-Konformitätserklärung

Itron GmbH
Hardeckstraße 2
D-76185 Karlsruhe

Erklärt, dass die Produktreihen
Balgengaszähler G10 bis G100
entsprechend den nachfolgenden Vorschriften konstruiert und hergestellt sind:

1. **97/23/EG; Druckgeräterichtlinie (PED);** Modul A (Kategorie II);
   betrifft nur zulässige Drücke PS größer 0,5bar bis max. 1 bar (geschraubtes Gehäuse).
   Angewandte Norm: EN 1359:1998 + A1:2006

   Die Überwachung des Moduls A1 erfolgt durch den TÜV Süd-Deutschland Bau- und Betrieb GmbH (CE: 0036); Durmersheimerstr. 145, 76189 Karlsruhe.
   Zertifikat-Nr.: BB-NDD-KAR-01/08/4648676/001.

2. **94/9/EG (ATEX); Anhang II**
   N°: ZELM 11 ATEX 3464
   Ex II 2 G c IIC T5
   Angewandte Normen: EN 13463-1:2009 und EN 13463-5 :2003
   Die technischen Unterlagen gemäß 94/9/EG; Anhang VIII sind der benannten Stelle ZELM Ex (CE: 0820).
   (Bestätigungs-Nr.: **ZELM Ex 0731119887**).

3. **2004/22/EG (MID)**
   Anhang B mit EG Baumusterprüfungszertifikat:
   ACD G10/G16 : EG-Zertifikat Nr.: DE-07-MI002-PTB013, Rev. 02

   G25 bis G100 : EG-Zertifikat Nr.: DE-10-MI002-PTB004, Rev. 01

   Anhang D wird überwacht durch:
   Physikalisch-Technische Bundesanstalt (CE: 0102)
   Bundesallee 100, D-38116 Braunschweig
   Zertifikat-Nr.: DE-10-AQ-PTB009MID

4. ***Nur wenn elektrische Zusatzgeräte vorhanden sind:***
   89/336/EEC-89 (elektromagnetische Verträglichkeit) unter Berücksichtigung der Normen EN61000-6-2: 2006-03 und EN61000-6-3:2007-09.

Karlsruhe, 23.07.2012

P. Garcia
Produktionsleiter

Betriebsanleitung
für Balgengaszähler G10 bis G100

Dieses Dokument muss für alle befugten Personen leicht zugänglich aufbewahrt werde. Bitte unbedingt die nationalen gültigen Regeln und Normen beachten.

1. Wichtige Sicherheitshinweise:

- Die Balgengaszähler G10 bis G100 eignen sich zur Messung aller Gase der 1., 2. und 3. Familie entsprechend EN437 sowie allen anderen gefilterten und nicht-korrosiven Gasen.
  Bei aggressiven Medien kontaktieren Sie bitte Itron für Spezialausführungen.
- Bei Korrosionsgefahr im Innen- und Außenbereich muss das Gerät regelmäßig überprüft und bei merklicher Korrosion aus dem Verkehr genommen werden.
- Das Gerät sollte vor der Montage auf eventuelle Transportschäden überprüft und darf nur in einwandfreiem Zustand montiert werden.
- Die auf den Typenschildern angegebenen Betriebsbedingungen - vor allem der Betriebsdruck und die Durchflussmenge - müssen eingehalten werden; gegebenenfalls müssen entsprechende Sicherheitseinrichtungen vorgesehen werden. Ansonsten kann es zu Beschädigungen des Zählers kommen.
- Das Gerät ist nicht für Erdbeben und Hochwasser ausgelegt.
- Reparaturen am Gerät dürfen nur von unterwiesenem Personal oder durch Fachkräfte erfolgen. Danach ist ein Dichtheitstest mit 1,1xPS durchzuführen. Gewährleistung nur bei Reparatur durch Itron.
- Das Anzugsmoment am Druckanschlusspunkt beträgt max. 4 Nm, für die Temperaturtasche darf 1 Nm nicht überschritten werden (beide Anschlüsse optional erhältlich).
- Nach Anschluss eines Druckabnehmers ist die Dichtheit der Verbindung zu überprüfen.
- Vor dem Ausbau des Gerätes den Druck vollständig ablassen. Eine Restmenge Gas kann austreten, deshalb ist für ausreichende Belüftung zu sorgen. Ein- und Ausgangsstutzen sind zu verschließen.
- Nur Version mit geschraubtem Gehäuse: Das innere Volumen (V) des Zählers in Liter beträgt: ACD10/16 = 21,7 L (PED nicht-relevant); G25 = 36 L (PED); G40 = 90 L (PED)

2. Elektrisches Zubehör:

Hinweise für den Ex-Einsatz (ATEX):

- Für Ein-/Ausbau von Geräten bzw. deren Reparatur vor Ort dürfen nur Werkzeuge die für die betreffende Ex-Zone zugelassen sind, verwendet werden.
- Geräte dürfen nicht Flammen, ionisierter Strahlung, Ultraschall oder starken elektromagnetischen Wellen ausgesetzt werden.
- Der Zahler muss in der Blitzschutzbetrachtung der gesamten Installation berücksichtigt werden.

© Copyright 2010, Itron, Alle Rechte vorbehalten, Dokument: Instruction_manual_G10 to G100__2012.08.08.docx

- Alle Impulsgeber dürfen nur an eigensichere Stromkreise gemäß EN 60079-11 angeschlossen werden.
- Weitere Kennzeichnungen oder ATEX-Zertifizierungen sind nicht erforderlich.

2.1. Impulsgeber (Standardzählwerk)

- Als Sensoren werden standardmäßig Reed-Kontakte (Schließer) eingesetzt. Diese „passiven Bauelemente“ gehören, genau wie die hier verwendeten Kabelleitungen und Steckerverbindungen, zu den einfachen elektrischen Betriebsmitteln nach EN 60079-11, Absatz 5.7; diese sind mit EN 60079-0 konform. Für weitere technische Daten siehe Prospekt bzw. Datenblatt.

2.2. Cyble-Module (optionales Cyble-Zählwerk)

- Optional kann auf dem mit einer Cyble-Zeigernadel ausgerüsteten Zählwerk ein Kommunikationsmodul ohne Verletzung der Eichplombe montiert werden.
- Für weitere technische Daten sowie Montage der Module siehe Prospekt, Datenblatt bzw. Montageanleitung der jeweiligen Cyble-Modul-Variante.

3. Transport und Lagerung:

- Transportieren Sie den Balgengaszähler (BGZ) vorsichtig in aufrechter Position. Achten Sie darauf, dass der BGZ beim Transport sicher befestigt ist. Bitte beachten Sie, dass das Verpackungsmaterial des Zählers recycled werden muss.
- Behandeln Sie den BGZ mit großer Sorgfalt. Nach Erhalt der Lieferung sollten Sie die Verpackung, als auch den Balgengaszähler auf äußere Beschädigungen überprüfen. Jegliche wahrnehmbare Beschädigung sollte dem Spediteur unverzüglich gemeldet werden.
- Während der Lagerung die Schutzkappen vom Zähler nicht entfernen.
- Entfernen Sie keine Plomben vom Zähler; der Garantieanspruch und eventuell auch die Eichgültigkeit für den Zähler kann dadurch erlöschen.
- Die Lagertemperatur ist -40 bis +70°C.

4. Installation:

- Zum Warten und Bedienen ist ausreichend Bauraum vorzusehen.
  Der Installationsort sollte frei zugänglich und trocken sein.
- Das Gerät ist so zu installieren, dass es in seiner Funktion nicht durch andere Installationskomponenten beeinträchtigt wird.
- Die Durchflussrichtung wird durch einen Pfeil auf dem Zählergehäuse angezeigt.
- Die Rohrleitung vor dem Balgengaszähler sollte mit trockener, sauberer Luft gereinigt werden, um eventuelle Beschädigungen im Messwerk und an den Dichtflächen durch Schmutz und andere fremde Materialien auszuschließen.
- Kurz bevor Sie den BGZ installieren, überprüfen Sie die Gewinde und Dichtflächen der Anschlüsse auf Schmutz und Beschädigung.
- Die Länge der Flanschschrauben muss so gewählt werden, dass die Schrauben mindestens einen Gewindegang über die Muttern hinausragen.
- Der BGZ muss spannungsfrei und hängend in die Rohrleitung installiert werden.
  Die Parallelität von Flanschen und Anschluss-Stutzen ist zu überprüfen.
  Der BGZ darf nicht dazu verwendet werden, Rohrleitungen auszurichten.
- **Für die Überwurf-Muttern der Gewindestutzen bzw. der Flanschverbindungen gelten für harten Dichtungen folgende maximale Anzugsmomente:**

		Zweistutzen		Einstutzen	
ACD G10/16	Anschluss	Thread G1¾“A (DN32)	Thread G 2"A (DN40)	Thread G 2¾" (DN40)	-
	Stutzenabstand [mm]	250/280/290/300	250/280/290/300	-	-
	Moment	**110 Nm**	**140 Nm**	**140 Nm**	**-**
G25	Anschluss	Flange DN50	Thread G2 ½"A	Flange DN50	Thread G 2 ½“
	Stutzenabstand [mm]	335	335	-	-
	Moment	**85 Nm**	**170 Nm**	**35 Nm**	**170 Nm**
G40	Anschluss	Flanges DN 65 (M16)	Flanges DN 80 (M16)	Flanges DN 65 (M16)	Flanges DN 80 (M16)
	Stutzenabstand [mm]	430	430 / 500 / 510	-	-
	Moment	**85 Nm**	**85 Nm**	**85 Nm**	**85 Nm**
G65	Anschluss	Flanges DN80	-	Flanges DN80	-
	Stutzenabstand [mm]	500V/640V/ 680H	-	-	-
	Moment	**85 Nm**	**-**	**85 Nm**	**-**
G100	Anschluss	Flanges DN100	-	Flanges DN100	-
	Stutzenabstand [mm]	675V/710V	-	-	-
	Moment	**85 Nm**	**-**	**85 Nm**	**-**

Für andere Dichtungsausführungen sind die betreffenden Normen zu beachten. Die Schrauben für die Flanschverbindungen müssen der Flanschgröße entsprechen und sind über Kreuz anzuziehen.

5. Inbetriebnahme:

- Die Inbetriebnahme muss mit größter Sorgfalt durchgeführt werden.
  Der max. Betriebsdruck und die max. Durchflussmenge sind auf dem Typen schild eingetragen. Diese dürfen nicht überschritten werden.
- Um den Zähler in Betrieb zu nehmen, öffnen Sie erst das Auslassventil ganz (falls installiert), dann öffnen Sie sehr langsam das Einlassventil, um sicher zu gehen, dass sich kein zu hoher Druck aufbaut.
- Nach dem Einbau muss die Dichtheit aller Anschlüsse überprüft werden.

6. Instandhaltung – Balgengaszähler G10 zu G100 sind wartungsfrei:

- Wenn der Zähler korrekt in Betrieb genommen wurde und die Arbeits-bedingungen konstant bleiben, ist keine weitere Wartung während der Betriebszeit des Zählers notwendig.
- Zum Reinigen des Gerätes dürfen keine lösemittel- bzw. alkoholhaltigen Reinigungsmittel verwendet werden. Bitte beachten Sie, dass der Zähler gegen äußere mechanische, thermische und chemische Beschädigungen geschützt werden muss.

© Copyright 2010, Itron, Alle Rechte vorbehalten, Dokument: Instruction_manual_G10 to G100__2012.08.08.docx